

kein Referendariatsplatz

Beitrag von „laura“ vom 14. September 2003 20:04

Hallo ihr alle,

ich bin erstaunt, wieviele Leute zur Zeit keinen Referendariatsplatz erhalten. Was passiert? Liegt es an den Noten? Faecherkombinationen? Gibt es bestimmte Orte/Staedte, wovon man sagen kann : "da brauchst Du nicht probieren!" Was soll man tun, um so schnell wie moeglich, einen Platz zu bekommen?

Ich denke, viele haben wie ich keine Freunde im Ministerium.

Liebe Gruesse
Laura

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 15. September 2003 10:42

Hi Ho,

das habe ich noch nicht mitbekommen - in NRW (Sek II) haben alle meine Bekannten einen Platz bekommen, nur nicht immer am Wunschort, und auf die Noten wird von den Bezirkregierungen gar nicht geachtet (Kriterium für die Platzvergabe sind Sozialpunkte für Verheiratete, Eltern usw.; danach kommt nur ein Losverfahren). Soweit ich weiß, hat man sogar ein Anrecht auf die Ausbildung und damit auf den Ref-Platz (habe ich aber nur gerüchteweise gehört). Welches Bundesland soll das denn sein?

Gruß,
JJ

Beitrag von „Musikmaus“ vom 15. September 2003 12:14

Bei uns in Baden-Württemberg bekommt auch jeder einen Platz. Das war zwar schon anders, aber im Moment teilen sie jedem einen Platz zu, unabhängig von den Noten.

Gruß, Barbara

Beitrag von „Britta“ vom 15. September 2003 12:37

Ich hab letzte Woche auch Nachricht bekommen, dass mein Lehramt (NRW, aber GS) nicht zulassungsbeschränkt ist. Bleibt nur noch auf den guten Seminarort zu hoffen...

Beitrag von „Ronja“ vom 15. September 2003 15:34

Hello zusammen!

Ich glaube Laura bezieht sich evtl. auf Beiträge aus dem referendar-Forum. Ich habe dort auch mitgelesen, dass in Niedersachsen ein NC von ca. 2,2 auf dem Ref war (bei Gym irgendwas mit 1,) und daher mehrere Leute keinen Platz bekommen haben. Habe heute zufällig mit meinem Ako drüber gesprochen und der hat erzählt, dass es zu seiner Zeit in Hessen ebenso war und es für Deutsch sogar einen NC von 1,0 gab....

Wie viele Leute aber tatsächlich prozentual betroffen sind, ist m.E. nach schwer abzuschätzen. Allerdings haben sich in besagtem Forum schon mehrere gefunden...

LG

RR

Beitrag von „Mia“ vom 15. September 2003 17:28

In Hessen ist es tatsächlich so, dass nicht jeder einen Ref.platz bekommt. Es gibt ein Ranglistenverfahren genauso wie für die spätere Stellenvergabe. Grundlage dafür ist die Note des 1. Staatsexamens, die irgendwie nochmal ganz seltsam mit manchen Noten der einzelnen Prüfungen verrechnet werden (ist zumindest für Lehramt an Sonderschulen so): heraus kommt irgendeine ominöse, in ihrer Entstehung nicht mehr nachvollziehbare Punktzahl, nach der die Ref.plätze dann verteilt werden.

Ich kann allerdings keinen Tipp geben, wie man möglichst schnell einen REf.platz bekommt. Das ist oftmals alles sehr vom Zufall abhängig und einfach nicht kalkulierbar. Inwiefern Fächer bei der Zuteilung berücksichtigt wurden, kann ich auch nicht sagen: Alles in allem blieb dieses Verteilungsverfahren sehr im Dunkeln.

Am Besten ist es wahrscheinlich, man bewirbt sich in möglichst vielen Bundesländern. Irgendwo bekommt man bestimmt etwas. Allerdings muss man dafür natürlich eine gewisse räumliche

Flexibilität mitbringen.

Gruß,
Mia

Beitrag von „Conni“ vom 20. September 2003 20:22

Hi ihr,

in Berlin und Brandenburg werden auch nicht alle ins Referendariat aufgenommen. In Berlin war die Situation vor 1,5 Jahren so schlimm, dass fürs Grundschullehramt von über 160 BewerberInnen im Hauptverfahren nur etwa 25 ne Stelle bekamen, mit dem Nachrückverfahren waren es zusammen dann 43. Für mein Schwerpunktfach hieß das: 12 Bewerber auf 2 Plätze und das, obwohl mir immer gesagt wurde: "Ach was, Musiklehrer brauchen sie doch, da hast du kein Problem." Inzwischen wurden wieder mehr Grundschul-LehramtsanwärterInnen aufgenommen, so dass es nur noch einen kleinen Rückstand gibt. Das ganze ging über eine Rangliste: 2/3 der Plätze wurden zuerst nach Fach (Also 2 Plätze mit Musik als Schwerpunktfach...), dann nach Note vergeben. Da auf ganze Noten gerundet wurde, konnte es vorkommen, dass manche Noten zu oft da waren, d.h. es wurden andere Kriterien eingeführt (Pflegebedürftige Angehörige, Kinder, Sozialhilfeempfänger, Ehepartner, bereits mehr als 3 Monate mindestens mit halber Stelle an einem pädagogischen Arbeitsplatz gearbeitet.) Dann 1/3 der Plätze nach Wartezeit auf die gleiche Art und Weise.

Ich habe mich dann in anderen Bundesländern beworben und - nach einer weiteren Absage durch Berlin - vor knapp einem Jahr im Land Brandenburg angefangen. (Dort wurden ca. 50% aller BewerberInnen für GS genommen, wie genau es dort mit Listen aussieht weiß ich nicht, also was zählt.) Bisher gefällt es mir - im Vergleich zu dem, was ich sonst hier so lese oder von BerlinerInnen höre - gut. (Gibt natürlich weniger Geld.)

Gruß,
Conny

Beitrag von „philosophus“ vom 21. September 2003 11:30

Hallo!

Ich hab diesen thread mal ins Topic "Referendariat" verschoben.

grüßli,

philosophus, preußischer zuchtmeister 😊

Beitrag von „Conni“ vom 23. September 2003 00:44

Zitat

Hallo!

Ich hab diesen thread mal ins Topic "Referendariat" verschoben.

grüßli,

philosophus, preußischer zuchtmeister 😊

Hey super, wenn wir dich nicht hätten! 😊

Was züchtest du eigentlich? Kann man das für den Sachunterricht gebrauchen? 😂